

## Jobsuche

## Das gewisse Etwas in der Bewerbung

Passt die Qualifikation, erhöht ein kreatives Bewerbungsschreiben die Chance auf ein Vorstellungsgespräch.

VON ANDREA KRIEGER

Dem Kuvert waren umgerechnet 1,5 Euro beigelegt,“ erinnert sich Andreas Spielvogel, Creative Director bei der Werbeagentur JWT an eine der originellsten Bewerbungen, die er je erhalten hat. Den Verwendungszweck definierte der Absender so: Falls Spielvogel die Zuschrift zum Einschlafen findet, möge er sich darum einen Kaffee kaufen, andernfalls könne er mit dem Geld das Rückporto für die Einladung zu einem Bewerbungsgespräch begleichen. Die Idee entpuppte sich als Volltreffer. Der Kandidat wurde eingeladen und schon bald als Texter eingestellt. „Und sein Geld hat er natürlich zurückbekommen“, so Spielvogel.

Nirgends ist eine außergewöhnliche Bewerbung so wichtig wie in der Werbebranche – gerade für Berufseinsteiger, die noch nicht mit ihren bisherigen Arbeitspunkten können.

Eine persönliche Note würde allerdings auch Stellengesuchen in anderen Sparten guttun. „Mehr Mut!“ rät denn auch Bewerbungscoach Werner Hammerl ([www.bewerbungsberatung.at](http://www.bewerbungsberatung.at)) seinen Klienten. „In



**Stellengesuch per Paket?** Personalentscheider wissen Abwechslung durchaus zu schätzen. Sofern sie nicht viel Zeit kostet

meinen Coachings muss ich oft die Rückmeldung geben, dass die Bewerbungen langweilig, ja geklont wirken.“

**Nicht 08/15** Je mehr Kandidaten um einen Job konkurrieren, desto entscheidender ist es, sich abzuheben. Hammerl bringt als gelungenes

Beispiel dafür eine Zuschrift mit gut lesbaren Schrift auf schwarzem Grund. „Da hat wohl jeder Personalentscheider ein Aha-Erlebnis“ – und das nicht nur, wenn ein Job in der Bestattungsbranche besetzt werden soll.

Besonders, wenn es darum geht, in der Bewerbung einen Konnex zum Personal suchenden Unternehmen herzustellen, ist Kopferbrechen ausdrücklich erwünscht. Hammerl: „Ein brauchbarer Trick ist, das Firmenlogo auf die Bewerbung zu kopieren.“

Bei Consent-Gründer Gerhard Schrei, einem Personalberater der ersten Stunde hat ein Paket mit einem beigelegten Arbeitshandschuh bleibenden Eindruck hinterlassen. „Der Akademiker hat sich für einen Verkaufsleiterposten in Tschechien beworben. Im gut formulierten

Begleitschreiben argumentierte der Job-Kandidat, dass erzapacken könne.“

Weniger gut kam hingegen ein angesengtes Kuvert mit dem Verweis auf die Ungewöhnlichkeit des Bewerbers an. „Das war kontraproduktiv, so der Personal-experte.

**Die Grenzen** Man kann den Bogen eben auch überspannen. „Das Stellengesuch muss schon noch seriös wirken“, erklärt Martin Wilfing, Marketing-Experte und Chef der Firma „You will like it.“ Zu sehen, „dass sich da jemand angestrengt und sich etwas überlegt hat“, sei

wichtig, aber nicht ausreichend. Allergisch ist Wilfing, und wohl nicht nur er, gegen „alles, was billig aussieht und hingepuscht wirkt.“ Ganz nach seinem Geschmack war zuletzt eine „querformatige Bewerbung mit sehr professionellem Foto“, die per eMail kam.



**Auffallen:** In der Masse der Bewerberpost ist das schwierig

## ► Wegweiser

## Wann sich die Kreativität bezahlt macht

Bei der individuellen Gestaltung einer Bewerbung gelten diese Grundregeln:

- **Passend** Insbesondere die Werbe- und die Marketing-Branche schätzen Originalität, Banken weniger. Auch bei einem Buchhalter-Job ist Vorsicht geboten.
- **Googeln** Im Zweifelsfall

auf den Stil des Inserates achten bzw. übers Internet herausfinden, wie sich die Firma selbst darstellt.

- **Kein Schlafmittel** Bei Blindbewerbungen ist Kreativität besonders wichtig.
- **Kurz & Bündig** Alles, was Personalentscheider viel Zeit kostet, ist kontraproduktiv: Lange Begleitschreiben sind ebenso unbeliebt

wie DVDs. Letztere höchstens zusätzlich schicken!

- **Geistesblitz** Es geht nicht um eine zeitaufwendige Gestaltung der Bewerbung, sondern um eine gute Idee bzw. einen originellen Text.
- **Ordentlich** Das Stellengesuch darf niemals schlampig wirken.
- **Ein Muss** Lebenslauf immer tabellarisch abfassen!